

---

## UMWELT-GEMEINDE-FOREN, MOSTVIERTEL, WIESELBURG, 31. JÄNNER 2013

### NATUR GESTALTEN – RESSOURCEN BEWAHREN

Intakte Naturräume als Voraussetzung für lebenswerte Gemeinden

Zusammenfassung des Workshops bzw. Dialoggruppe:

### **NUTZUNGSKONKURRENZEN ZWISCHEN ENERGIEGEWINNUNG, LANDWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ (Z.B. WINDENERGIE, WASSERKRAFT)**

*Zusammenfassung: Ing. Ignaz Röster, Energie- und Umweltagentur NÖ – eNu  
[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)*

### REFLEXION UND ERFAHRUNGEN IN DEN GEMEINDEN

- Konflikt Kraftwerksbau in Natura 2000 Gebiet
- Naturschutz ja – aber Mensch zuerst!?
- Naturschutz – Fehler in der Vergangenheit

### CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR GEMEINDEN

- Energiefrage ist zentral, die gelöst werden muss
- Mit moderner Technik naturschonende Projekte umsetzen
- Revitalisierung bestehender Wasserkraftwerke in Zusammenhang mit Hochwasserschutz
- Klimawandel nicht mehr verhinderbar – Anpassung
- Kompromisse zwischen Energiegewinnung und Naturschutz notwendig
- Energieholz braucht auch guten Boden

### NÄCHSTE SCHRITTE UND ERWARTETE UNTERSTÜTZUNG VON ENU UND LAND NÖ

- Natura 2000 Schutzgebiet einhalten
- Unterstützende Beratung bei Konzeptentwicklung – individuell auf regionaler Ebene
- Förderung der regionalen Landwirtschaft
- Ev. Staffelung der Energiepreise – höherer Preis bei Verbrauchsspitzen

### RESÜMEE

- Das Bemühen vieler Gemeinden Richtung Energieautarkie (um die Abhängigkeit von ausländischem Öl und Gas zu verringern) inkludiert das Bestreben lokale Möglichkeiten der Energiegewinnung zu nutzen. Dabei sind jedoch immer auch die Anliegen des Naturschutzes zu berücksichtigen. Ganz wichtig beim Thema Energie ist auch, alle Möglichkeiten des Energiesparens zu ergreifen und darauf nicht zu vergessen.